

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsnummer Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Amersbacherstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die öffentliche Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklamen: Zeitungs- 30 Pf. für auswärts 50 Pf.
Exposition: Wandtafel 25.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Ausgang Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: „Neueste Nachrichten.“ nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassanischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 212.

Donnerstag, den 10. September 1896.

XI. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfasst 12 Seiten,
dabei die Wochen-Beilage „Der Humorist“.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung

für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß
gewerbliche Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und
Arbeitnehmern in einer großen Zahl von Fällen auf
die geringe Klarheit und Bestimmtheit der Vereinbarungen,
die bei Eingehung des Arbeitsverhältnisses getroffen
werden, sowie auf die Unkenntnis der den Arbeits-
vertrag regelnden gesetzlichen Vorschriften der Reichs-
gewerbeordnung zurückzuführen sind. Diesem Uebelstande
ist für die größeren Betriebe durch das in den §§ 134 ff.
der Gewerbeordnung geregelte Erfordernis des Erlasses
von Arbeitsordnungen wirksam begegnet worden.

Da es für die kleineren Betriebe an einer ähn-
lichen gesetzlichen Unterlage fehlt, soll dem hervorge-
tretenen Uebelständen dadurch entgegengewirkt werden,
daß in Zukunft Arbeitszettel (Vertrags-
formulare) an die Arbeitgeber unentgeltlich
vertheilt werden. Auf der Vorderseite befindet sich
eine Zusammenstellung der bei Abschluß eines Arbeits-
vertrages wesentlichsten Punkte auf der Rückseite die
hauptsächlichen für das Arbeitsverhältnis maßgebenden
Vorschriften der Gewerbeordnung.

Die Formulare sind im Geschäftszimmer des
Gewerbegerichts, Rathhaus Zimmer No. 35 an den
Wochentagen während der Zeit von 10 bis
12½ Uhr Vormittags kostenfrei erhältlich.

Die Arbeitgeber werden ersucht, sich der Formulare
bei der Annahme von Arbeitern in ausgedehntem Maße
zu bedienen. Es wird noch bemerkt, daß nach dem
Stempelgesetz (No. 71,2 b) des am 1. April d. Js.
in Kraft getretenen Preussischen Stempelsteuer-Gesetzes
Verträge, durch welche Arbeits- und Dienstleistungen
auf bestimmte oder unbestimmte Zeit gegen zu gewissen
Zeiten wiederkehrendes Entgelt (Lohn, Gehalt und
dergleichen) versprochen werden, stempelfrei sind,
wenn der Jahresbetrag der Gegenleistung
1500 M. nicht übersteigt.

Wiesbaden, 21. Juli 1896.

Der Vorsitzende des Gewerbegerichts:
H. F. Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nachdem in der Feldstraße und in der Weißstraße die
dem neuen Canalisationsystem entsprechenden Canäle im An-
schluß an den Hauptammelcanal fertig gestellt sind, sind die be-
bauten Grundstücke dieser Straßen nach diesem Canal zu entwässern.

Inbesondere sind die menschlichen Abgänge aus den Spül-
abtritten (Waterclosets) unter Verrückung der Abtrittsgruben in
den Straßencanal abzuführen. Sämtliche noch vorhandene trodene
Abtritte sind in vorchriftsmäßige Spülabtritte umzuwandeln.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen im Abschnitt I. der
Polizei-Verordnung vom 1. August 1889 und auf das Ortsstatut
vom 11. April 1891 werden die Hausbesitzer der Feldstraße und
der Weißstraße hiermit aufgefordert, die nach Vorstehendem noch
nwendigen Entwässerungsarbeiten in der Zeit vom 15. October
bis 31. November 1896 zur Ausführung zu bringen und von dem
Beginn dieser Arbeit mindestens zwei Tage vorher auf dem
städtischen Canalisationsbureau (Rathhaus, Zimmer Nr. 57),
Anzeige zu erstatten, damit die notwendige Ueberwachung der Ar-
beiten in die Wege geleitet werden kann.

Wiesbaden, den 27. August 1896.

Königliche Polizei-Direction.
R. Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. September 1896.

Der Magistrat.

Städtische Mittel- und Volksschule.

Das Wintersemester beginnt Montag, den
14. September, Morgens 8 Uhr für alle
Klassen. Conferenz der Lehrer-Collegien um 7½ Uhr.
An- und Abmeldungen nehmen die Dirigenten der
Schulen Samstag, den 12. September, von Vor-
mittags 9—12 Uhr in ihrem Amtszimmer entgegen.
633 Der städtische Schulinспекtor.

Vorbereitungs- und höhere Töchterschule an der Stiftstraße.

Das Wintersemester beginnt Montag, den 21. Sept.,
Vormittags 8 bzw. 9 Uhr.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler und
Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete Samstag, den
19. September, Vorm. 9—12 und Nachm. 3—5 Uhr,
im Schulgebäude (Stiftstraße 30, Zimmer No. 23)
entgegen.
634

Rector Jung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Heu und Kornstroh
bei der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage
dahier pro 1. October 1896 bis 31. März 1897 soll
öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf Montag, den 14. Sept.
1896, Nachmittags 4 Uhr, in dem Bureau der
Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo die Bedingungen
offen liegen und Offerten rechtzeitig bis zum Termine
abzugeben sind.

Wiesbaden, den 7. September 1896.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation:
Wagmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. d. Mts., Vor-
mittags 11 Uhr, wird in dem Bullenstallgebäude,
Dogheimerstraße Nr. 61 hier, ein fetter Bullen
meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 4. September 1896.

Der Magistrat.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.
Freitag, den 11. d. Mts., Vormittags
10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt
Kleinfeldchen:

11 Häufen (je zu 30 Karren) Hauskehricht
öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 5. September 1896.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter-Ab-
theilung 2 werden auf Donnerstag, den
10. d. M., Abends 7½ Uhr, zu einer
Übung in Uniform an die Remisen
geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der
Statuten, sowie Seite 11, Absatz 3, der
Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Pünktlich zu der oben angegebenen Zeit wird ver-
lesen und die dabei Fehlenden in Strafe genommen.

Wiesbaden, den 8. September 1896.

Der Branddirektor: Scheurer.

Auszug aus den
Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden
vom 9. September 1896.

Geboren: Am 1. Sept.: dem Geschäftsführer Carl Joppi
e. S., R. Hans. — Am 2. Sept.: dem Fuhrmann Johannes Reichert
e. S., R. Hans Rudolf. — Am 5. Sept.: dem Kaufmann Jakob
Hartmann e. S., R. Hermann Carl Heinrich. — Am 5. Sept.:
dem Krankenpfleger Wilhelm Wengert e. T., R. Margaretha. —
Am 4. Sept.: dem Oberlehrer Ernst Habermann e. S., R. Willy
Christian. — Am 4. Sept.: dem Friseur Carl Werten e. S.,
R. Friedrich Hans. — Am 8. Sept.: dem Tagelöhner Christoph
Kron e. T., R. Dorothea.

Aufgeboten: Der Großherzog. Steuer-Assessor Martin
Schmidt zu Worms, mit Amalie Emma Johanna Marie Schwörer
zu Laubach. — Der Sekondelieutenant im Westfäl. Fuß-Artillerie-
Regt. Nr. 7 Victor Friedrich Wilhelm Ray Prebenius zu Berlin,
mit Anna Magdalene Appel hier. — Der Tagelöhner Johann
David Schupp hier, mit Susanne Marie Sophie Knevels hier. —

Der Tagelöhner Carl Baumann hier, mit Margarethe Christine
Wiggenhöfer hier.

Verheiratet: Am 8. Sept.: der Regiergehülfe Johann
Baptist Mauerhofer hier, mit Catharina Jech hier.

Gestorben: Am 7. Sept.: Luise, T. des Maurers Gott-
fried Wagner, alt 15 J. 2 Mt. 11 T. — Am 9. Sept.: Elisabeth
Amalie Meta, T. des Geschäftsführers Wilhelm Dugbach, alt
14 T. — Am 8. Sept.: Catharina, geb. Zeitzler, Wittve des
Gärtners Martin Schmidt, alt 82 J. 6 Mt. 16 T. — Am
9. Sept.: Heinrich, S. des Maurergehülfs Nikolaus Schwarz,
alt 25 T. — Am 8. Sept.: Susanne, geb. Weidemüller, Wittve
des Orchestermitglieds Carl Triebel von Frankfurt a. M., alt
76 J. 3 Mt. 22 T. — Am 8. Sept.: der Spengler- und In-
stallateur-Gehülfe Heinrich Gert, alt 23 J. 8 Mt. 17 T.

Königliches Standesamt.



Donnerstag, den 10. September, Nachm. 2 Uhr
beginnend

(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musikcorps.

Ballon-Fahrt

des Aeronauten Capitän Ed. Spelterini mit seinem Riesen-
ballon „Jupiter“ (1100 Cub.-Mtr.)

Passagiere wollen sich an der Tageskasse melden.

(Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Ballonfüllung: 2 Uhr Nachm. Auffahrt: ca. 5½ Uhr.

Während der Füllung und Auffahrt:

Concerte verschiedener Capellen.

PROGRAMME:

Von 2—4 Uhr:

Concert des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27

unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn J. Beul.

- | | |
|-------------------------------------|--------------|
| 1. „Unter dem Doppel-Adler“, Marsch | F. Wagner. |
| 2. „Bon jour“, Quadrille | Zikoff. |
| 3. „Die schöne Reiterin“, Gavotte | Rixner. |
| 4. Rumänisches Liebesleben, Walzer | Ivanovici. |
| 5. Fantasie aus „Don César“ | Dollinger. |
| 6. „Laut und traut“, Polka-Mazurka | Ed. Strauss. |
| 7. Ein Scherz! Potpourri | Köhler. |
| 8. Armeo-Marsch No. 113. | |

Von 4—6 Uhr:

Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Festmarsch | Hentschel. |
| 2. Ouverture zu „Don Pablo“ | Th. Rehbaum. |
| 3. Feierlicher Zug zum Münster aus
„Lohengrin“ | Wagner. |
| 4. Wanderlust, Charakterstück | Löschhorn. |
| 5. Manolo-Walzer | Waldeufel. |
| 6. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ | Mozart. |
| 7. Streifzug durch Johann Strauss'sche
Operetten, Potpourri | Schlögel. |
| 8. Sturm-Galop | Kéler-Béla. |

Von 6—8 Uhr:

Concert des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27

unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn J. Beul.

- | | |
|---|--------------|
| 1. „Frei weg!“ Marsch | Gröninger. |
| 2. Ouverture zur Oper „Dichter u. Bauer“ | Suppé. |
| 3. Intermezzo russe | Franko. |
| 4. „Estudiantina“, Walzer | Waldeufel. |
| 5. Pilgerchor aus „Tannhäuser“ | R. Wagner. |
| 6. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ | M. v. Weber. |
| 7. „Deutsches Land in Sang und Klang“ | Frank. |
| 8. Möllendorfer Parademarsch | |

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Concert

des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capell-

meisters Herrn Louis Lustner

und des Wiesbadener Musik-Vereins unter Leitung des

Königl. Kammermusikers Herrn C. Hch. Meister.

Programm des Cur-Orchesters:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Ouverture zu „Indra“ | Flotow. |
| 2. Melodie | Robinstein. |
| 3. Valse des Blondes | Ganne. |
| 4. Zwei ungarische Tänze (Nr. 15 und 21) | Brahms. |
| 5. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“ | Wagner. |
| 6. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ | Mascagni. |
| 7. Potpourri aus „Der Vogelhändler“ | Zeller. |
| 8. Vindobona-Marsch | Komzak. |

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 212.

Donnerstag, den 10. September 1896.

XI. Jahrgang.

Das russische Kaiserpaar in Kiel.

* Kiel, 8. Sept.

Um 7 Uhr 33 Min. traf der Kronprinz mit dem Obergouverneur General v. Deines von Bloe kommend hier ein. Prinz Heinrich war bei der Ankunft auf dem Bahnhof anwesend und fuhr mit dem Kronprinzen ins königl. Schloß. Um 8 Uhr 30 Min. ließ völlig unerwartet die aus 54 Schiffen bestehende, von dem commandirenden Admiral v. Knorr befehligte Herbst-Übungsflotte in den hiesigen Hafen ein. Sie war am 2. ds. nach der Nordsee von hier in See gegangen. Hier hat die Flotte über die Toppen gestagt und die russische Flagge im Großtopp gesetzt. Kurz vor 10 Uhr begaben sich zum Empfang der russischen Majestäten nach dem Bahnhof: der Kronprinz, der Prinz und die Prinzessin Heinrich mit dem Prinzen Waldemar. Der Kronprinz und Prinz Heinrich hatten russische Uniform angelegt. Auf dem Bahnhofe, wo eine Ehrenwache vom 1. Seebataillon mit der Fahne und der Bataillonsmusik Aufstellung genommen hatte, befanden sich der commandirende Admiral v. Knorr, der Chef des ersten Geschwaders Viceadmiral Köster, der Stationschef Viceadmiral Thomsen, der Commandant Oberstleutnant v. Höpfer, sämtliche Flaggschiffe, Stabschiffe und Offiziercorps der Mandersflotte und die in Kiel garnisonierenden Offiziercorps. Um 10 Uhr ließ der kaiserliche Sonderzug ein. Die Begrüßung der russischen Majestäten mit ihren Verwandten und den fürstlichen Herrschaften trug einen überaus warmen und freudigen Charakter, besonders herzlich gestaltete sich das Wiedersehen des hohen Schwesterpaares. Nach der Begrüßung schritt Kaiser Nikolaus, begleitet von dem Prinzen Heinrich und dem Kronprinzen die Front der vom 1. Seebataillon gestellten Ehrenkompagnie ab und nahm darauf auch den Vorbeimarsch ab. Die Truppen bildeten bis zur Jenseitsbrücke Spalier. Als die Standarte in dem Hafen sichtbar wurde, gab die ganze Flotte Salutschüsse ab. Bei der Landung an der Barbarossa-Brücke ging die Standarte des russischen Kaisers auf dem Schloß neben der Standarte des Prinzen Heinrich auf. In dem Schloßhofe war eine Ehrenwache der 1. Matrosen-Artillerie-Abtheilung aufgestellt. Nach dem Vorbeimarsch der Truppen traten die Majestäten mit den königlichen Hoheiten in das Schloß und wurden an der Treppe von dem Hofmarschall Contreadmiral Frhrn. v. Seckendorff empfangen. Die Majestäten stiegen in den kaiserlichen Räumen des Schloßes ab. Um 1 Uhr fand eine größere Mittagstafel statt, zu der geladen waren das Gefolge, der Admiral à la suite des russischen Kaisers Lomen, der Commandant des „Polarstern“, Baron Stredelberg, das Offiziercorps der russischen Flotte, Admiral Knorr, die Viceadmirale Köster und Thomsen, die ortsanwesenden Flaggschiffe und Stabschiffe, der stellvertretende Commandant von Kiel und die Commandeure des 1. Seebataillons und der Matrosen-Artillerie-Abtheilung, die die Ehrenwache gestellt hatten. Das Kaiserpaar beehrte den kommandirenden Admiral und andere Offiziere mit einer längeren Unterhaltung. Später unternahmen die Kaiserin von Rußland und die Prinzessin Heinrich mit dem Prinzen Waldemar von Preußen eine Spazierfahrt nach Düsternbrook und dem Kaiser-Wilhelm-Kanal und besichtigten die Brücke von Lebensau. Der Kaiser von Rußland besichtigte mit dem Prinzen Heinrich das Flaggschiff des 1. Geschwaders „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, sodann den Kreuzer „Kaiserin Augusta“, wobei das Salutiren und Paradiren auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers unterblieb. Um 3 1/2 Uhr begaben sich der Kaiser und Prinz Heinrich an Bord der Panzerschiffe „Brandenburg“ und „Borjth“; schließlich wurden einige Geschützübungen vorgenommen, an denen der Kaiser lebhaftes Interesse nahm.

Kiel, 8. Sept. Kaiser Nikolaus und Prinz Heinrich besichtigten noch im Laufe des Nachmittags die neue Yacht des Prinzen Heinrich „Esperance“ und kehrten hierauf um 5 1/2 Uhr in das Schloß zurück. Die Umgebung des Schloßes, die Barbarossa-Brücke und der ganze Hafenquai, sowie alle Straßen, wo die Möglichkeit vorhanden war, den Kaiser und die Kaiserin von Rußland zu sehen, waren von einer dicht gedrängten Menschenmasse belagert. Ueberall, wo das russische Kaiserpaar sich bliden ließ, wurde dasselbe mit lauten Hurrahs begrüßt. Das Wetter ist andauernd prächtig.

Kiel, 8. Sept. Um 6 1/4 Uhr begab sich das russische Kaiserpaar in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin Heinrich sowie des Prinzen Waldemar an Bord des „Polar-

stern“. Letztere fuhr sodann mit ihrem Gefolge an Bord der „Hohenzollern“, um in See zu gehen und den „Polarstern“ vom Wasser aus zu beobachten. Um 7.05 Minuten setzte sich der „Polarstern“ in Bewegung. In diesem Augenblicke wurde von allen im Hafen liegenden Kriegsschiffen Salut geschossen. Nach dem Aufhören des Schießens spielte die Kapelle auf dem „Polarstern“ die preussische Nationalhymne. Beim Passiren der „Hohenzollern“ gab der „Polarstern“ Salut ab. Auf allen Schiffen waren die Mannschaften auf Deck aufgestellt und riefen dem abfahrenden „Polarstern“ lebhaftes Hurrahs zu.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 8. September.

Der neue Admiral der deutschen Marine.

Bar Nikolaus ist von unserem Kaiser à la suite der deutschen Marine gestellt worden und der russische Selbstherrscher ist bei seinem Besuch des Prinzen Heinrich von Preußen, seines Schwagers, in Kiel von unseren im deutschen Hauptkriegshafen versammelten Schiffen mit feierlichem Salut als Admiral begrüßt worden. Es ist eine Ehrenweisung, wie sie bei Fürstenbesuchen häufig vorkommt; weder in Rußland noch in Deutschland wird man dieser Thatfache eine größere Bedeutung beilegen, höchstens die Franzosen werden wieder etwas Bärtlichkeitsschmerzen verspüren. Die Pariser Zeitungen erörtern schon, welche Auszeichnung an der Selne man dem Baron erweisen könne; eingehen würde man in der Hauptstadt der „freien, gleichen und brüderlichen“ Republik auf Alles, selbst wenn der Bar aller Russen zum Oberbefehlshaber der republikanischen französischen Armee ernannt werden würde. Darüber würde vielleicht die Freude sogar am allergrößten sein. — Bei uns in Deutschland, wie in Oesterreich betrachtet man das Gndergebniß des Zarenbesuches doch mit recht nachterem Verstande. Auch die offiziöse „Neue Freie Presse“ widmet dem Zarenbesuche in Breslau einen langen Leitartikel, in welchem sie zugiebt, daß die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens dadurch gestärkt sei, es aber doch eigenthümlich findet, daß man in Rußland mit großer Sorgfalt bemüht sei, ausschweifende Hoffnungen, die etwa in den Staaten des Dreiebundes an den Zarenbesuch geknüpft werden könnten, im Reime zu ersticken.

Großherzog Friedrich von Baden.

Aus Anlaß der Vollendung des 70. Geburtstages des Großherzogs von Baden widmet die „Nordd. Allg. Zeitung“ an der Spitze ihres Abendblattes dem Großherzog einen längeren Artikel, in welchem sein hoher auf das Ideale gerichtete Sinn, die lebhafteste Fürsorge für das seiner Leitung anvertraute Volk, das unermüdlche Streben, selbst zu sehen, zu prüfen und sich zu überzeugen, die felsenfeste nationale Gesinnung, sowie seine Kameradschaftlichkeit und sein fromm gläubiger Sinn hervorgehoben werden. Was dem hochherzigen Fürsten im Herzen des gesamten deutschen Volkes ein unverlöschliches Andenken sichere, das sei vor Allem der hervorragende Antheil, den er an der Begründung des deutschen Reiches genommen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schließt: „Nirgends aber erprobt sich die vorbildliche Macht der Persönlichkeit in so hohem Maße, als wenn Großherzog Friedrich allem Kleinlichen Haberd und dem sich einschleichenden Gift der Selbstsucht wehrend, frommgläubigen Sinnes auf die Wege hinweist, die uns allein zum Heile gereichen. Der Widerhall, den solche Mahnworte im Herzen von Tausenden und Abertausenden finden, beweist, daß, wie wild immer die meißelosen Leidenschaften toben mögen, doch die heilige Macht der Treue und des Glaubens, die unser Leben regieren, noch feste Wurzeln hat im Herzen der Deutschen. Gottesfurcht und treue Pflichterfüllung, die reichsten und unverlöschlichsten Quellen edelster Volkskraft, wird auch unserer Nation stets unvermindert erhalten bleiben, so lange sie hingebend und vertrauensvoll auf Fürsten und Führer blicken darf, wie Großherzog Friedrich von Baden.“

Die Höhe der Entschädigungsbeiträge, die voraussichtlich im Beharrungsstadium bei der Unfallversicherung zu zahlen sein werden, ist auf Grund der bisherigen Erfahrungen nunmehr amtlichseits festgestellt worden. Dabei hat sich ergeben, daß der Betrag des Jahres 1894 für die gewerblichen Berufsgenossenschaften sich in diesem Stadium wahrscheinlich um 360 pCt. und der für die landwirtschaftlichen sich um 500 pCt. ge-

steigert haben wird. Es ist danach mit einiger Sicherheit die voraussichtliche dauernde Belastung der Arbeitgeber aus der Unfallversicherung zu berechnen. Im Jahre 1894 zahlten die gewerblichen Berufsgenossenschaften an Entschädigungen 31,1 Millionen, die landwirtschaftlichen 8,6 Millionen. Unter Anwendung der obigen Prozentzahlen würde man für das Beharrungsstadium zu Summen von rund 112 und rund 43 Millionen, zusammen 155 Millionen gelangen. Außer den Entschädigungsbeiträgen haben die Berufsgenossenschaften aber noch andere Kosten zu bestreiten, wenn auch hierbei mit Ende 1896 die Beiträge zu dem Reservefonds in Fortfall kommen. Diese sämtlichen übrigen Ausgaben betrugen im Jahre 1894 bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften 16,2, bei den landwirtschaftlichen 3,2 Millionen. Nimmt man nur an, daß sich bis zum Beharrungsstadium die ersteren auf 20, die letzteren auf 5 Millionen erweitern werden, so würden zu den obigen 155 Millionen noch 25 Millionen hinzukommen oder im Beharrungsstadium würde sich die den Arbeitgebern aus der Unfallversicherung erwachsende Last auf nicht weniger als 180 Millionen belaufen. Unter diese Zahl wird die Summe sicherlich nicht gehen, eher könnte sie noch etwas höher werden. Nimmt man die Belastung der Ausführungsbehörden und der Versicherungsanstalten der Baugewerksberufsgenossenschaften hinzu, die für 1894 sich auf rund 8 Millionen belief und erwägt man, daß diese sich natürlich auch noch steigern wird, so wird man schließlich zu einer Belastungssumme von rund 200 Millionen im Beharrungsstadium gelangen. Im Jahre 1894 betrugen die für die staatliche Unfallversicherung geleisteten Gesamtausgaben rund 67 Millionen; es wäre demnach eine Steigung um annähernd das dreifache zu erwarten.

Deutschland.

* Berlin, 8. Sept. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser beabsichtigt, da ein Residenzschloß in Westpreußen in ausreichender Größe nicht vorhanden ist, gelegentlich seiner Jagdausflüge dorthin, seine Hofhaltung zeitweise nach Marienburg zu verlegen. — Die Kaiserin trifft am heutigen Mittwoch zu den Geburtstagsfeierlichkeiten in Karlsruhe ein. Sie wird den Festzug besichtigen und Tags darauf der Guldigungsfeier beizuwohnen. — Prinz Friedrich Leopold und Gemahlin kehrten gestern Nachmittag mit dem Breslauer Schnellzuge nach hier zurück. — Denselben Breslauer Schnellzug benutzte auch der Reichskanzler, Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, welcher auf Bahnhof Friedrichstraße mit seinem Adjutanten, Grafen v. Schönborn-Wiesentheid, den Zug verließ, um nach seinem Palais zu fahren.

— Von den Ordensverleihungen seitens des Zaren sind noch zu erwähnen: der Chef des Militärcabinetts, General der Infanterie v. Gahnke, erhielt den Andreas-Orden, Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg den Alexander-Newski-Orden mit Brillanten und der Chef des Civilcabinetts, v. Lucanus, den Weißen Adler-Orden.

— Die Kaiserin von Japan hat, wie das „Armee-Berordnungsblatt“ mittheilt, aus Anlaß des Unter-ganges S. M. Kdt. „Itis“ zur Unterstützung der Hinterbliebenen der verunglückten Besatzung die Summe von 100 Yen (ca. 4000 Mark) gespendet.

— Die Handwerker-Conferenz wurde heute Vormittag 9 1/2 Uhr eröffnet. Seitens der Regierung war der Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Sieffert und der Geh. Regierungsrath Gruner erschienen. Der Vorsitzende des Central-Ausschusses des deutschen Innungsverbandes, Jaster, leitete die Verhandlungen durch ein Referat über die Vorlage betreffend die Organisation des Handwerks ein. Die Ergebnisse der Konferenz, welche drei Tage dauern wird, soll später offiziell veröffentlicht werden. Aus Kreisen der Innungsfreunde verlautet, daß die Konferenz von der Forderung der Einführung des Befähigungs-Nachweises ganz absehen und sich ausschließlich mit der Vorlage der Regierung beschäftigen wird.

— Für den Allgemeinen preussischen Städtetag, der am 29. und 30. September in Berlin zusammentritt, hat die Berliner Stadtverordneten-Versammlung ihren Sitzungssaal zur Verfügung gestellt und beschloffen, 5 in der nächsten Sitzung zu wählende Mitglieder zu diesem Städtetag abzuordnen.

* Karlsruhe, 8. Sept. Heute am Vortage des 70. Geburtstages des Großherzogs nahmen die

Festlichkeiten zur Feier des Jubeltages ihren Anfang. Die Stadt ist aufs prächtigste und glänzendste geschmückt. Die Hauptstraßen und der Marktplatz sind durch hohe Flaggenmasten eingefasst, die Fahnen und Embleme in den badiſchen und deutschen Farben tragen. An der Einmündung der Karl-Friedrichstraße in den Markt erhebt sich auf einem halbkreisförmigen Unterbau eine hohe Säule, die von der Kolossalstatue der Badenia gekrönt wird, in der erhobenen Rechten einen Vorderkranz haltend, die Linke auf einen Schild mit dem badiſchen Wappen gestützt. Den Fuß der Säule ziert die Kolossalbüſte des Großherzogs. Für die heute Abend 8 Uhr beginnende Illumination sind die großartigsten Vorbereitungen getroffen. Der Fremdenzuſuß ist sehr groß.

* **Salle a. S.**, 8. September. Der Redacteur des ſozialiſtiſchen Volksblattes ſiſt vom Schöffengericht wegen groben Unfuß, begangen durch Veröffentlichung eines Aufruß zum Boykott der Bülberger Mühle, zur höchſten Strafe von 6 Wochen Haft verurtheilt worden.

* **Görlitz**, 8. Sept. Heute früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr begab ſich der Kaiſer mittelſt Sonderzuges in das Wandergelände und kehrte von dort kurz nach 3 $\frac{1}{2}$ Uhr wieder zurück. Die Kaiſerin unternahm heute Morgen eine Rundfahrt durch die Stadt, wobei ſie zuerſt die Peterskirche beſuchte, ſodann an der Rathhausſtreppe ſich die architektoniſchen Schönheiten erklären ließ. Hierauf begab ſich die Kaiſerin zum heiligen Grabe und ſtattete darauf dem Diaſonienhauſe einen längeren Beſuch ab. In dem Geſpräch mit dem Diaſonius Wulder beſandete die Kaiſerin ihr lebhaftes Intereſſe für die kirchlichen Verhältniſſe der Stadt und ſprach ſich über die Schönheiten der jezt vorhandenen Kirchen lobend aus. Die Kaiſerin bemerkte weiter, daß Görlitz noch neue Kirchen ſehr nöthig habe. Außerdem beſandete die Kaiſerin reges Intereſſe für die Wohlthätigkeitsanſtalten. Es wurden ihr hierauf mehrere Vorſtände von Wohlthätigkeitsvereinen vorgeſtellt. Nach einem Beſuch bei den katholiſchen barmherzigen Schwestern fuhr die Kaiſerin nach dem Blochhauſe, wo der Lehrergeſangs-Verein mehrere Lieder vortrug. Heute Abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr begibt ſich die Kaiſerin mittelſt Sonderzuges nach Karlsruhe.

* **Görlitz**, 8. Sept. Der Kaiſer kehrte gegen 1 $\frac{1}{4}$ Uhr aus dem Wandergelände zurück. Er war von Kleinradnerrn aus ins Vorterrain geritten, indem er in erſter Linie den Anmarſch der Cavalleriedivision der Weſtarmee beſorgte, von der feindlichen Cavallerie von dieſſeitiger durch das Löbauer Waſſer getrennt, ſetzte aber ihre auſſärende Thätigkeit durch vorgeſchobene Patrouillen fort. Die Avantgarde-Brigade der ſächſiſchen Cavallerie-Division wurde bei ihrem Auftreten am Stromberger von feindlicher Artillerie, die ſüdöſtlich Weißenberg aufgefahren war, unter lebhaftem Feuer genommen. Ihr Führer, Generalmajor Richter, entſchloß ſich unter dieſen Umſtänden, mit ſeiner Division weſtlich längs des Löbauer Waſſers auszuweichen. Auf beiden Seiten trat heute die Rad-Janſanterie in Thätigkeit. Ihre Verwendung wurde ſehr dadurch gefördert, daß das Straßenetz vorzüglich unterhalten und dichtmaſchig iſt. Ernſte Rencontres fanden heute noch nicht ſtatt, ſiehe jedoch morgen bevor. Der Kaiſer wurde bei ſeiner Rückkehr mit großem Jubel empfangen. Der Jar verließ den 2. Garde-Dragoonern Alexandra ſilberne Pauken, den Paderborner Husaren Pelze. Zugleich beſah Kaiſer Wilhelm, daß letzteres Regiment den Namenszug ſeines hohen Chefs trage.

* **Görlitz**, 8. Sept. Der heutige Manövertag endete in ſpäter Mittagszeit. Die Cavalleriedivision A der Weſtarmee, welche die Gegend von Gröbzig erreichen ſollte, beſchränkte ihr Vordringen und blieb dieſſeits des Löbauer Waſſers ſtehen. Die Cavalleriedivision der Weſtarmee verzögerte darauf, den Schlußübergang zu forciren und zog ſich theilweiſe in weſtlicher Richtung zurück. Vereinzelt Eingreifen der Artillerie war bedeutungslos. Die Fürſtlichkeiten und Offiziere trafen um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr mittelſt Sonderzuges aus dem Wandergelände hier ein, der Kaiſer erſt um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Abends 7 Uhr findet bei dem Kaiſerpaar ein Feſteſſen für die Provinz ſtatt, um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eine Serenade des Görlitzer Kreiſfängerbundes, Beides im Geſellſchaftshauſe.

* **Holſteuer**, 8. Septbr. Das kaiſerliche Canalamt macht bekannt: Der däniſche Dampfer Johann Sim iſt bei Kilometer 77 im Kaiſer Wilhelm-Canal geſunken. Der Canal iſt bis auf Weiteres geſperrt.

Ausland.

* **Brüſſel**, 8. Sept. Der frühere liberale Cabinetſcheß Bara hielt geſtern in Tournai eine politiſche Rede, in welcher er erklärte, die jeztige Merikale Regierung verweigere die Einführung der Proportionalvertretung, damit 500 000 liberale Wähler oder $\frac{2}{3}$ der geſamten Wählerſchaft ohne Vertretung im Parlament bleiben ſollen. Der Redner kritiſirte ferner die Regierung wegen der 40 Millionen neuer Steuern, welche ſie dem Volk auferlegt habe.

* **Paris**, 8. Sept. Der Miniſtervath ſtellte heute das Programm für den Aufenthalt des Zaren in Frankreich feſt. Die Bekanntgabe ſoll erſt am

Samſtag nach Genehmigung der hier eingetroffenen ruffiſchen Officiäre erfolgen.

* **Marseille**, 8. Sept. Die hier eingetroffenen armeniſchen Flüchtlinge werden heute oder morgen nach New-York beſördert werden.

* **Moskau**, 8. Sept. Im Kloſter Novo Spafly fand geſtern die Leichenfeier für den Fürſten Bobanow ſtatt. Es wohnten derſelben bei die Mitglieder des Kreiſrathes, Vertreter des Miniſteriums des Auswärtigen, der öſterr.-ungar. Botſchafter, ſämmtliche ausländiſche Geſandte in Moskau und andere hervorragende Perſönlichkeiten. Nach der Feier erfolgte die Beſetzung im Familien-Erbgegniß in der Inamenskaya-Kirche.

* **London**, 8. Sept. Infolge Veröffentlichung eines Briefes aus Havannah wurden mehrere ſpaniſche patriotiſche Vereine aufgelöſt, weil ſie ein Complot geſchmiedet hatten, um die Stadt Keyweſt, von wo aus die letzte Flotten-Expedition ausgegangen war, in allen Ecken in Brand zu ſteden. In ganz Florida herrſcht große Erregung und es wird heftig gegen die Spanier agitirt.

* **Newyork**, 8. Sept. Der Newyork Herald meldet aus Rio de Janeiro: Der frühere Miniſter des Auswärtigen Carvalho wurde auf dem Bahnhofe von einem Deputirten in Anweſenheit des Präſidenten Moraes erſchoſſen. Drei Kugeln trafen die Bruſt Carvalhos.

* **New-York**, 8. Sept. Zum Gouverneur von Arkanaſas wurde Jones gewählt. Die Demokraten ſtimmten für ihn.

75. Generalverſammlung des Vereins Naſſaniſcher Land- u. Forſtwirthe.

— Dieſe, 8. September.

In Ergänzung des geſtrigen kurzen Berichtes tragen wir über die Verhandlungen der geſtrigen Verſammlung noch folgendes nach: Der von Herrn Generalsekretär Müller zur Verleſung gebrachte Rechenſchaftsbericht für 1895 weiſt an Capitalvermögen 417,477 Mk. 46 Pf. auf. Die Einnahmen in 1895 betrugen 117,940 Mk. 52 Pf., die Ausgaben 112,312 Mk. 19 Pf., ſodaß eine Mehreinnahme von 5628 Mk. 33 Pf. zu verzeichnen war. Nach Prüfung der Rechnung durch eine Rechnungs-Prüfungs-Commiſſion wurde Decharge ertheilt. Aus dem Bericht über den Stand und die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre iſt folgendes hervorzuheben: Der Verein zählte am 1. April 1895 2685 Mitglieder, davon ſind im Laufe des Jahres geſtorben bezw. ausgetreten 182 Mitglieder, neu aufgenommen wurden 89 Mitglieder, ſodaß der Stand am Ende des Rechnungsjahres 2592 Mitglieder beträgt. Die höchſte Mitgliederzahl hat der 13. Bezirksverein (Kreis Wiesbaden Stadt und Land) mit 278; die geringſte Mitgliederzahl hat der 7. Bezirksverein (Kreis Limburg) mit 109. Die Geſamt-Auflage der „Zeitung“ betrug am Ende des Berichtsjahres 3200 gegen 3334 im Vorjahre. Die Benutzung der Vereinsbibliothek durch die Mitglieder war eine ſehr rege. Die auf Veranlaſſung des Vereins-Direktoriums mit Unterſtützung des kommunalſtändlichen Verbandes alljährlich ſtattfindenden praktiſchen Kurse für Wiſſenſchaftler wurden im Berichtsjahre in Marſain (Unterweſterwaldkreis) mit 13 Theilnehmern, in Naſſau (Kreis St. Goarshauſen) mit 10 Theilnehmern und in Niblen (Kreis St. Goarshauſen) mit 7 Theilnehmern abgehalten. Genannte Kurse erwarben ſich des lebhaften Intereſſes der Landwirthe; ſeit dem Jahre 1888 wurden 250 Wiſſenſchaftler ausgebildet. Der erſte Kollereikursus wurde im Oktober 1895 vom landwirthſchaftlichen Wanderlehrer Robert Müller-Berlin abgehalten und von 28 Theilnehmerinnen beſucht. Im Auftrage des Vereins-Direktoriums wurden im Berichtsjahre von dem Generalsekretär und dem landwirthſchaftlichen Wanderlehrer in den verſchiedenen Bezirksvereinen 116 Vorträge und öffentliſche praktiſche Unterweiſungen gehalten. In Prämierungsmedien wurden verwendet für Pferde, Rind-, Schweine- und Geflügelzucht, ſowie für Obſtban, landwirthſchaftliche Leiſtungen, langjährige treue Dienſte landwirthſchaftlicher Dienſtboten, kleine Winzer 5390 Mk.; davon 4350 Mk. aus Staatsmitteln und 1040 Mk. aus Vereinsmitteln. Zur Gewährung von Beihilfen an die Zweigvereine ſ. wurden zuſammen 11,853 Mk. 50 Pf. benutzt.

Punkt 3 der Tagesordnung „Vorſchlag für 1897“ lag im Separatabdruck den Mitgliedern vor. Ueber die Erſtreichung eines Betrages von 1000 Mk. als Zuſchuß für den Verband der naſſ. landwirthſchaftlichen Geſenſchaften entſpann ſich eine lebhaft debatte, an der die Herren Bürgermeiſter Hepp-Seelbach, Schreiner-Diebrich, Münch-Die, Pfarrer Weygandt-Naſt, Rentmeiſter Hieber-Montabaur, Strider-Waldorf und Pfarrer Feiger-Alpenrod ſich betheiligten. Der Antrag, den Geſenſchaften den Zuſchuß zu beſtauen, wurde in Anbetracht der Finanzlage des Vereins und da der Herr Miniſter neuerdings 1000 Mk. Zuwendung für dieſelben gemacht habe, abgelehnt.

In Punkt 4 der Tagesordnung, „Geſtaltung des Verhältniſſes zwischen dem Verein naſſ. Land- und Forſtwirthe und der Landwirthſchaftskammer“ iſt der einſtimmige Beſchluß, den Verein nicht aufzulöſen, bereits mitgetheilt worden.

Zu dem Antrag H. Weil und Genossen: Die Generalverſammlung möge dahin vorſtellig werden, daß bei Erſatz der Einführungs- und Ausführgesetze zum Bürgerlichen Geſebuche auf die wiederholt kundgegebenen Wünſche der ländlichen Bevölkerung Naſſaus auf thunliche Erhaltung der jeztigen Einrichtung der freiwilligen Gerichtsbarkeit Rückſicht genommen werden möge“ nahm Herr Landtagsabg. Schaffner als Senior der anweſenden Parlamentsmitglieder das Wort und gab das Verſprechen, alles auszubieten, daß den Wünſchen der naſſ. Bevölkerung entſprochen werde und das Geſez in die richtigen Bahnen geleitet würde. Hierauf ließ ſich Herr Stadtrath Weil-Wiesbaden in längerer Rede über den Antrag aus. Die ſchweren Nachtheile des Geſetzes würden erſt dann empfunden, wenn das Geſez in Kraft ſei. Für den naſſ. Kleinbauer ſei es ein Verhängniß, daß dieſelbe entſtanden. Alles gehe verloren, was ſeit 40 Jahren ſich als gut bewährt habe. Jeder Grundeigenthumswechſel müſſe dann beim Gericht verhandelt werden, wodurch enorme Umſtände erwachſen. Redner bemängelte die bewieſene Thätigkeit der Abgeordneten in dieſer Sache, wogegen Herr Schaffner und Reichstagsabgeordneter Zint ſich verwahrten. Herr Münch ſchilderte die Vortheile des

Stodbuch und die jezt entſtehenden Nachtheile und es entſpann ſich dann ein Meinungsauſtauch zwischen dieſem und Herrn Schaffner, die Agitation obigen Bunſches betreffend. Der Herr Vorſitzende will alles mögliche thun, daß die Einrichtung unſeres Stodbuches bleibe. Alsdann wurde der Antrag einſtimmig angenommen.

Ein Antrag des 4. landw. Bezirksvereins: „Die Generalverſammlung wolle bei der Egl. Regierung die Aufhebung der §§ 5 und 11 der Naſſ. Polizei-Verordnung vom 12. Dezember 1854 — betreffend Treiben von Vieh und Gebrauch der Pflugschleifen — erbitten“ wird einſtimmig abgelehnt.

Sodann wurde die Neuwahl der ausſcheidenden Direktoriums-Mitglieder, der Herren Stritter-Viebrich, Forſtmeiſter Flindt-Wiesbaden und Fabrikant Hoffmann-Herborn vorgenommen und alle drei Herren wurden mit Stimmenmehrheit wiedergewählt. Zur Rechnungsprüfungs-Commiſſion wurden ebenfalls die dieſſeitigen Herren durch Allmation wiedergewählt. Darauf folgten Vorträge des Herrn W. Rüßſamen-Welschendorf „Ueber die Landwirthſchaft“ und des Herrn Landwirthſchafts-Inſpectors Schulze-Röſler-Welterburg über „Kalkſäuerung“.

Beiden Vorträgen folgte die Verſammlung mit geſpannter Aufmerkſamkeit und wurde den Rednern außer reichen Beifallslundgebungen der Dank des Herrn Vorſitzenden zu Theil. Zum Schluß machte der Herr Oberpräſident noch eine Mittheilung von allgemeinem Intereſſe. Durch die ſeit Mitte Juni im Reg.-Bez. Kaſſel ununterbrochen anhaltende naſſe Witterung hat die Körnerfrucht derart gelitten, daß es ſehr ſchwer möglich ſein wird, dieſelbe abzulegen. Um nun dem Mindertwerth der Frucht wenigſtens theilweiſe abzuhelfen, hat die dortige Landwirthſchaftskammer am Freitag beſchloſſen, zwei Trodenapparate, (jeder 3000 Mk.) anzuschaffen, die transportabel ſind und im Anſchluß an Dampfkraft betrieben werden. Man rechnet, daß der Werth der Frucht, die durch einen ſolchen Apparat gegangen iſt, um 1,50 Mk. pro Centner erhöht wird, dem 30 Pf. an Koſten gegenüberſtehen. Man hofft, den Geſchädigten damit einigen Erſatz für ihren großen Verluſt zu bieten. Sodann wurde die Verſammlung, da ſich Niemand mehr zum Wort meldete, geſchloſſen.

Nachmittags 3 Uhr fand im „Hotel Scherf“ ein Feſteſſen ſtatt, an dem 110 Perſonen theilnahmen. Se. Excell. der Herr Oberpräſident brachte in einer Uſſchrede ein begeiſtert aufgenommenes Hoch auf Se. Maj. Kaiſer Wilhelm II. aus. In kurzer Pauſe ſoſſete dann Herr Landesdirektor Sartorius auf den Herrn Oberpräſidenten; ferner brachte der Herr Oberpräſident dem Woble des Vereins ein Hoch. Weitere Toaſte folgten von Herrn Landrath Johannes auf die latenten Komitees, von Herrn Landesdirektor Sartorius auf die Stadt Diez, von Herrn Bürgermeiſter Weiß auf das Direktorium des Vereins, von Herrn Ingenieur Münch auf die Geſtaltungen der Landwirthſchaft, die Frauen, ſowie von Herrn Landwirth Brandt-Rehbach auf den Beſucher der deutſchen Landwirthſchaft, den Altreichsfürſten Fürſten Biſmarck. In frohlicher Laune blieb man nach dem Eſſen noch einige Stunden verſammelt.

Locales.

* **Wiesbaden**, 9. September.

— **Herr Generalsuperintendent Dr. Ernst** hat dem Vernehmen nach ein Geſuch um Enthebung von ſeinem Amte eingereicht. Man bringt dieſen überaſſenden Schritt, ſo weit die „E. Z.“ zu berichten, auf Meinungsverſchiedenheiten zurück zwischen dem höchsten kirchlichen Vertreter unſerer naſſaniſchen evangeliſchen Kirche und dem erſt ſeit einigen Monaten beſetzten ſtaatlich-kirchlichen höchsten Beamten unſeres königlichen Konſiſtoriums. Ob mit Recht, muß die Zukunft ausweiſen.

— **Der Stadtaußchuß** verhandelte in ſeiner heutigen Sitzung, in der Herr Beigeordneter Körner den Vorſitz führte und die Herren Stadträthe Stein und Wagemann als Beſitzer fungirten, zuerſt die Verwaltungſtreitſache des Herrn Louis Djaloszinski gegen Polizei und Gemeindebehörde wegen Verweigerung des unbefruchteten Schantwirthſchaftsbetriebes in ſeiner iſraeliſtiſchen Speiſewirthſchaft Webergaffe 49. Die Behörden hatten ein Bedürfniß zur Vermehrung der Schantſtätten in dortiger Gegend nicht anerkennen können und deshalb das Geſuch auf Ablehnung begutachtet. Später beſchränkte Kläger ſein Geſuch auf Verabreichung von Fiſchbier und Wein in Fiſchen und Gläſern. Der Stadtaußchuß wies der Klage ebenfalls wegen mangelnden Bedürfnisses ab. — Herr Schreinermeiſter Carl Feig hatte um Erlaubniß zum unbefruchteten Schantwirthſchaftsbetriebe in ſeinem Neubau Hermannſtraße 23 (Ede Biſmarck-Ring) nachgeſucht. Polizei und Acciſedeputation hatten das Geſuch wegen mangelnden Bedürfnisses abgelehnt. Herr Rechtsanwalt Dr. Scholz, als Vertreter des Klägers, ſuchte das Bedürfniß zur Errichtung einer Wirthſchaft, wie die vom Kläger geplanten, nachzuweiſen. Der Stadtaußchuß ſam ebenfalls zu einem ablehnenden Beſcheid, da er gleichfalls ein Bedürfniß nicht anerkennen konnte. — Ein Geſuch des Herrn David Schrag wegen Ausdehnung ſeiner Wirthſchaft Webergaffe 27 auf ein weiter eingerichtetes Zimmer war von Polizei- und Gemeindebehörde ebenfalls wegen mangelnden Bedürfnisses abgelehnt worden. Auch der Stadtaußchuß erkannte demgemäß. — Herr Kaufmann Franz Thormann hatte um die Erlaubniß nachgeſucht, in dem Thorweg des Grundstücks Langgaffe 21/23 (Weygermeiſter Reiter gebdrig) einen fahrbaren Fiſchdrum zum Ausſchank von Selterswaſſer und Brauſlimonade aufſtellen zu dürfen. Während die Polizei das Geſuch unter ſonderbaren Bedingungen auf Genehmigung begutachtet hatte, hatte die Acciſedeputation dieſelbe in Rückſicht auf die Verkehrsverhältniſſe in der Langgaffe abgelehnt. Der Stadtaußchuß entſchied in gleichen Sinne.

— **Firmen-Regiſter.** In dem Prokuren-Regiſter wurde vermerkt, daß die dem Ingenieur Daniel Kind für die Firma C. Buchner dahier ertheilte Procura erloſchen iſt.

* **Militäriſches.** Als bei der Einführung der Schießauszeichnungen für die Schützen die ſchwarzweißen Farben gewählt wurden, ging man von der Anſicht aus, daß alle deutſchen Contingente dieſe Farben annehmen würden. Aber ſiehe da — die bayeriſche Armee ſolgte mit blauweißen Schützen. Jezt wird beabſichtigt, ſatt der Schärpe der Offiziere in gewiſſen Fällen eine Feldbinde einzuführen. Die Anordnung iſt vorläufig wieder aufgehoben worden. Nach Angaben in mehreren Blättern wäre dieſe darauf zurückzuführen, daß der Kaiſer für das preuſſiſche und die ihm angeſchloſſenen Contingente beabſichtigt habe, dieſe Feldbinde in den deutſchen Farben einzuführen, wobei die Nachfolge der anderen Contingente des Reichsbeeres vorausgeſetzt war, daß dieſe Abſicht aber in Bayern und Sachſen auf Widerſtand geſtoßen ſei.

* **Kurhaus.** Die dieſſeitigen Luſtballon-Auffahrten im Kurgarten werden bei dem morgigen Gartenfeſte mit derjenigen des Capitäns E. Spelterini einen beſonders glanzvollen Abſchluß finden. Der Luſtballon — aus Seide gefertigt — welcher ſich um etwa 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags in die Luft erheben wird, ſaß 1100 Cubikmeter Gas. Die Gondel hat Raum für 12 Perſonen mitreisende, die ſich eventl. an der Tageslaſte des Kurhauſes melden wollen. Die Füllung beginnt ſchon um

XI. Jahrgang.

Depot bei: Ed. Bräuer, A. Berling, Rich. Bern-
stein, Berth. Drog. Wils. Dr. Rüd. Wils. Gräfe,
D. Knapp, Drog., A. Wobbe, Th. Kämpf, Fr. Koppel,
Drogerie, Oscar Siebert, Otto Siebert, Wils. Schild,
Drogerie, Germania-Drogerie, Rheinstraße. 115

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
an sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Rein Laden. 4551

Im Leben nie wieder!
Roths Prachtbetten
mit 11. unbedeut. Fehlern ver-
seht, so lange noch Vorrath ist, für
12 1/2, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28,
30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54,
56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80,
82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102,
104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120,
122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138,
140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156,
158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174,
176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192,
194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210,
212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228,
230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246,
248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264,
266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282,
284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300,
302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318,
320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336,
338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354,
356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372,
374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390,
392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408,
410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426,
428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444,
446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462,
464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480,
482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498,
500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516,
518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534,
536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552,
554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570,
572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588,
590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606,
608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624,
626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642,
644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660,
662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678,
680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696,
698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714,
716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732,
734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750,
752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768,
770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786,
788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804,
806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822,
824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840,
842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858,
860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876,
878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894,
896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912,
914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930,
932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948,
950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966,
968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984,
986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Die Karioffeln z. Füllten.
Str. 150 M. Friedr. 10,
Ehrenring. 226*

Großartiger Vorthell
bei Bezug von
Cigarren.

Ich empfehle meine Cigarren
zu 20, 21, 22, 23, 24, 25,
26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34,
35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45,
46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55,
56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65,
66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76,
77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87,
88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98,
99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107,
108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116,
117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125,
126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134,
135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143,
144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152,
153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161,
162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170,
171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179,
180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188,
189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197,
198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206,
207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215,
216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224,
225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233,
234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242,
243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251,
252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260,
261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269,
270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278,
279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287,
288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296,
297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305,
306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314,
315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323,
324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332,
333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341,
342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350,
351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359,
360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368,
369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377,
378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386,
387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395,
396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404,
405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413,
414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422,
423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431,
432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440,
441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449,
450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458,
459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467,
468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476,
477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485,
486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494,
495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503,
504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512,
513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521,
522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530,
531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539,
540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548,
549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557,
558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566,
567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575,
576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584,
585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593,
594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602,
603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611,
612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620,
621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629,
630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638,
639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647,
648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656,
657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665,
666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674,
675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683,
684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692,
693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701,
702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710,
711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719,
720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728,
729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737,
738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746,
747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755,
756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764,
765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773,
774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782,
783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791,
792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800,
801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809,
810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818,
819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827,
828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836,
837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845,
846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854,
855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863,
864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872,
873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881,
882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890,
891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899,
900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908,
909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917,
918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926,
927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935,
936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944,
945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953,
954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962,
963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971,
972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980,
981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989,
990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998,
999, 1000.

Adolf Oster,
Cigarrenfabrik,
in Kanten (Rheinprovinz).

!! Triumph-Accord-Zither !!

patent., hocheleg. und solides
Instrument, von Jedem sofort
spielbar, 6 Accorde, 25 Saiten,
prächtigster voller Klang, mit
sämtl. Zubehör u. 5 Noten-
heften, aus. ca. 100 Stücke
enth. nur Mk. 13.75 mit Verp.
g. Nachn. Tügl. ungef. Belobig.
Rich. Kox, Musikw., Duisburg.

Baurechnungen u. sonstige
schriftliche
Arbeiten werden prompt u. billig
ausgeführt. Off. sub K. M. 17
postl. Schützenhofstr.

Nur 1 Mark jeder in eine
Taschenuhr, Reinen 1.40 Mk.,
neue Uhren, Gold- u. Silberwaren
billigst. Steingasse 28, C. Lang,
Uhrmacher.

Ein junger Herr-Schneider
empfiehlt sich zur 313*

Anfertigung
von

Herrn- und

Knaben-Garderoben

zu maßigen Preisen in u. außer
d. Hause. R. Walramstr. 9, Hth. P.

Ein prakt. Wienenzüchter
fertigt zum Winterfutter der
Vienen Hening'sche Futterwaben
an. Näh. Auskunft durch Off. u.
M. 83 an d. Expd. d. Bl.

Rohrstühle

werden billig geflochten, auch sind
gebrauchte Stühle zu verkaufen.
Kirchgasse 56, 3. St., bei Petry.

Nähen und Flicken

erlernen Mädchen bei Frau Will
Wittwe, Hellmündstraße 41, Hth.
3. St. Auch wird Arbeit zum
Nähen angenommen.

Ein Kind findet liebes Auf-
nahme.

Gest. Offerten unter Z. 49
sind in der Exp. d. Bl. abzug.

Gerathen (reell), besserer Stande
werden discret vermittelt. Off.
u. N. 33 an die Exp. d. Bl. 1432*

Nicolastr. 25, Hof Part. u.,
werden **Vogelstunden**
gründlich ertheilt.

Empfehle mich in allen vor-
kommenden

Näharbeiten

unter Garantie. Costime von
5 Mk. Gaudeländer von 2 Mk.
50 Pf. an Elise Pätz, Gar-
tungsstraße 8, Parterre. 4223

Für

nur

5

Mark

mit Glockenspiel 50 Pf.,
mit Triangel oder Klingel-
spiel 30 Pf. extra

versende gegen Nachnahme meine
besonders verbesserten, thatsächlich
als die besten anerkannten, vor-
züglich abgestimmten, Non plus
ultra-Concert-Sing-Harmoni-
kas, 35 Cmt. hoch, 24drig,
mit 10 Tasten, 2 Registern, zwei
Pässen, 40 garantirt besten Stim-
men, 3theil. unverwundlich starken
Doppelpfeifen, m. Edenschönern, 2
Bühnen, vielen Mittelbeschlüssen, off.
Claviatur und ungemein starker,
orgelartiger Musik. Verpackung
frei. Porto 80 Pf. Schlußumschlag
Preisliste gratis. Garantie: Un-
tausch u. tägliche Nachbestellungen.
Ein 3driges Prachtwerk kostet
blos 6 1/2, 12, 18, 24, 30, 36, 42, 48,
54, 60, 66, 72, 78, 84, 90, 96, 102,
108, 114, 120, 126, 132, 138, 144,
150, 156, 162, 168, 174, 180, 186,
192, 198, 204, 210, 216, 222, 228,
234, 240, 246, 252, 258, 264, 270,
276, 282, 288, 294, 300, 306, 312,
318, 324, 330, 336, 342, 348, 354,
360, 366, 372, 378, 384, 390, 396,
402, 408, 414, 420, 426, 432, 438,
444, 450, 456, 462, 468, 474, 480,
486, 492, 498, 504, 510, 516, 522,
528, 534, 540, 546, 552, 558, 564,
570, 576, 582, 588, 594, 600, 606,
612, 618, 624, 630, 636, 642, 648,
654, 660, 666, 672, 678, 684, 690,
696, 702, 708, 714, 720, 726, 732,
738, 744, 750, 756, 762, 768, 774,
780, 786, 792, 798, 804, 810, 816,
822, 828, 834, 840, 846, 852, 858,
864, 870, 876, 882, 888, 894, 900,
906, 912, 918, 924, 930, 936, 942,
948, 954, 960, 966, 972, 978, 984,
990, 996, 1000.

Herm. Severing, Neuenrade,
(Westfalen).

Ich warne vor markt-
schreierischen Annoncen und
garantire 10 Jahre für die
Haltbarkeit der Tastenhebeln, ev.
lieferer Ersatztheile umsonst, man
wolle also sein Geld nicht weg-
werfen.

3626

Beitungs-

makulatur

ist zu haben in der

Expedition des Wiesb.

General-Anzeiger,

Marktstraße 28.

Capitalien.

Ein Frau, die durch schwer-

Schicksale in Noth gerathen ist,
bittet edle Menschenfreunde um ein
Darlehen v. 150 Mk. geg. Sicher-
heit u. monatl. Rückz. Gest. Off.
u. N. 76 a. d. Exp. d. Bl. 272*

Häusermarkt.

Edelhaus.

Ein 2stöckiges Doppel-
Geschäftshaus, Wirtschaft mit
Spezereihandlung aus freier Hand
sofort zu verkaufen. 537
Frau J. Rathgeber Wwe., in
Mosbach-Wiedrich.

Käufe und Verkäufe

Zu verkaufen: 1 Taschenuhr,
1 Kaderlampe, 1 Gemäldeband
mit Waage u. Gewichten, versch.
Maßbleche, 1 Krantisch u. zwei
Hirnschilder. R. Frankenstr. 3, P.

Elegante

Schlafzimmereinrichtung

(nussbaum) matt u. blank billig
zu verkaufen. Moonstr. 7, Part.

Ein Bett, 1 Tisch u. 1 Sit-

wagen billig zu verkaufen.
Adlerstraße 7, part. 1. 285*

Schraubde

6 m

Wien, 9. Sept. Der Kaiser nimmt nach seiner Rückkehr aus Sinaia einen längeren Aufenthalt in Goedoele. Graf Badeni trat gestern eine Reise des Küstenlandes an.

Wien, 9. Sept. Das „Fremdenblatt“ bemerkt zu der Rede des deutschen Kaisers in Goerlig: Die Bedeutung dieser Kaiserworte wird nirgends verkannt werden. Sie charakterisieren die herzlichen Beziehungen zwischen den beiden Monarchen der Nachbarstaaten, deren Macht wohl geeignet ist, die gegenwärtigen Bollwerke des Weltfriedens zu hüten.

Paris, 9. Sept. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß die Zarin ihren Gemahl nicht nach Paris begleiten werde.

Rom, 9. Sept. Die „Opinione“ hebt mit Genugthuung die friedlichen Äußerungen der russischen Presse anlässlich der Reise des Zaren nach Oesterreich und Deutschland hervor. Der Dreibund finde in den englisch-italienischen und deutsch-russischen Intensionen seine Ergänzung. Da sich die auf den Beziehungen Oesterreichs und Russlands lagernden Schatten sehr zerstreut haben, so kann man der Zukunft mit Ruhe entgegensehen. Was Frankreich durch den Besuch des Zaren zu erreichen wünsche, sei durch die weisen Dispositionen der drei Stappen Wien, Breslau, Valsura von vornherein auf ein vernünftiges Maß beschränkt.

Athen, 9. Sept. Türkische Truppen vernichteten eine weitere macedonische Bande unter Verborg bei Sivadul. Alle Mitglieder derselben sind bis auf 7, die über die Grenze entkamen, gefallen.

London, 9. Sept. Infolge des Dynamit-Attentats in Westminster Bridge Road herrscht hier große Beunruhigung. Die Bombe platzte 200 Schritte vom Parlamentsgebäude und in der Nähe des größten Kaffeehauses Londons.

Edinburgh, 9. Sept. Nachdem der Trades-Unionisten-Congress in seiner gestrigen Sitzung die Mandate der Delegierten geprüft hatte, trat er in die Tagesordnung ein. Der englische Handelsminister war durch einen hohen Beamten vertreten. Folgende Punkte sollen zur Verhandlung kommen: Achtstundentag, geistliche Armenpflege, Gehälter für Parlaments-Mitglieder, Nationalisierung des Bodens etc. — Am nächsten Samstag wird ein Riesen-Meeting unter freiem Himmel abgehalten. Die Antiparlementaristen haben sich zurückgezogen.

New-York, 9. Sept. Das Blatt Daily Mail berichtet, daß Si-Hung-Tschang während eines Besuchs in einem electrischen Etablissement seinen Reisepass auf einen der Pole des electrischen Elements gelegt hatte und dabei einen derartig heftigen Schlag bekam, daß er rücklings zu Boden fiel.

Für die Güte und Beliebtheit

des bekannten Kräuterbitter-Quenens „Marburg's Alter Schwede“ spricht, daß derselbe sowohl im Haupt-Ausstellungs-Restaurant als auch in den anderen „Trinkquellen“ der Fachgewerbe-Ausstellung zum Ausschank kommt.

Wir machen unsere geehrten Leser, vor Allem die geschäftigen Hausfrauen, auf die heutige Annonce der in weitesten Kreisen rühmlichst bekannten Firma Andre Moser, Kaiser, Königl. u. Großh. Toile. Vorratshaus, Freilassung, Bayern, aufmerksam, deren Fabrikate „Echter Feigenkaffee“ und „Andre Moser's Kaffeegewürz“ in Anerkennung der vorzüglichen Qualität auf der Bayerischen Ausstellung in Nürnberg 1896 mit der silbernen Medaille prämiert wurde.

Ein vorzügliches Mittel gegen alle lästigen Insekten, wie Fliegen, Schnaken, Wanzen u. s. w. ist das von Apotheker Lahr in Würzburg hergestellte „Dalma“. Die Wirkung besonders bei Fliegen ist wirklich überraschend und kann man in wenigen Minuten seine Räume von diesem Ungeziefer gänzlich befreien.

Familien-Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Todesfälle, Aufgebots etc. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger,

da derselbe als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden allein die amtlichen Mittheilungen des hiesigen königlichen Standesamts und vieler Gemeinden der Umgegend erhält, und sie noch am selben Tag zum Abdruck bringt.

Sämtliche übrigen Blätter drucken diese Mittheilungen des General-Anzeigers erst später nach. Die Bezeichnungen eines hiesigen Blattes als „Organ für amtliche u. Bekanntmachungen“, oder „billigster Anzeiger Wiesbadens“, „Alleiniger Wohnungsanzeiger“, „Alleiniges Inserations-Organ“ gehören zu den Reklamemitteln, die sich als

unlauterer Wettbewerb

kennzeichnen und lediglich eine

Täuschung des Publikums

bewirken.

Allg. Deutscher Verband „Solidarität“

(Zuschußklasse) Sitz Wiesbaden 5103

gewährt seinen Mitgliedern nach viermonatlicher Mitgliedschaft bei einem Wochenbeitrage von 30 Pf. im Krankheitsfalle wöchentlich 8 Mk., außerdem eine Sterberente.

Auskunft und Anmeldungen bei den Herren H. Müller, Frankenstr. 21, 5th. Part. r., M. Kron, Roosstr. 7, 3 Tr., und Joh. Freisch, Weißstr. 12, 5th. Part.; in Biedrich: A. Lauf, Rainierstr. 37; Amöneburg: Restaur. Griefing; Schierstein a. Rh.: Ph. Schäfer II., Lindenstr. 9; Kassel: Ph. Wehrum, Roßstr.

Grabenstr. 28,

Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet Küche und Glasabschluß und Anfahrtswohnung auf gleich zu vermieten.

Geübte Näherin

für Mantelnähen gesucht.

a Kirchhofstraße 2, 3. St.

Ein gebrauchter starker Kinder-

Wagen wegen Mangel

an Raum für 5 Mk. zu ver-

kaufen. Geldstraße 1, 1. St. 319*

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Näheres durch die Anschlagzettel.



Mit dem heutigen Tage habe den

Alleinverkauf

für Wiesbaden und Umgegend

meiner weltberühmten

Frankfurter Bratwürste

dem Herrn Peter Quint, am Markt, Ecke der Ellenbogengasse, übertragen.

Frankfurt, Neu-Isenburg, 5. September.

G. A. Müller.

Auf Vorstehendes höflich Bezug nehmend, empfehle die als vorzüglich bekannten

Frankfurter Bratwürstchen

von heute an in täglich frischer Sendung

per Stück 18 und 20 Pfg.

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Telephon No. 492.

20 Pfg.: Frische Schellfische in Eispackung.

J. Schaab, Grabenstraße 3.



Suppenwürste

erhöht überraschend den Wohl-

geschmack der Suppen und zwar

genügen wenige Tropfen. Zu

haben bei Ferdinand Alexi,

Colonialwaarenhdl., Nidelsberg.

Bestens empfohlen werden

Maggi's praktische Gie-

hähnen zum Sparfamen und

bequemem Gebrauch der Suppen-

würste.

384

Rohrstühle

werden gut geflochten bei

L. Rohde,

a Zimmermannstr. 1, 5th.

Rath f. Damen,

Frauenleiden, geh. Hebel,

schmerz Rath. v. Pollnitz, seit

1875 Privatpr., Dresden G.,

Radestraße.

311*

Umzüge

besorgt per Federvolle billigst

315 Schenker, Hermannstr. 3.

Am Sonntag eine

Damen-Uhr mit Kette

verloren.

Gegen Belohnung abzugeben

Weißstraße 16, Frontspitze. 314*

10-12 tüchtige

Studentenre

gegen hoh. Lohn, 5,50-6,50 M.

pro Tag, gesucht. Dauernde Be-

schäftigung gesichert. 140

Gottfried Schäfer, Studentur-

Geschäft, S. Vorbeck.

Das Packen von Möbeln

Porzellan besorgt unt. Garant.

bei bill. Berechn. H. Scheurer,

Hermannstr. 3, 1. St. r. 316*

Ein großes, gut möbl. Zimmer

per sofort billig zu vermieten.

Auch wird Wasche zum Waschen,

Bügeln und Ausbessern angen.

Rath. Besmundstr. 39, 1. St. l. a

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 9. September.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Bergwerks-Aktion.		Industrie-Aktion.		Eisenbahn-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		Pfundbriefe.		Amerik. Eisenb.-Bds.		Berliner Schlusscours.	
4. Reichsanleihe	104,65	Deutsche Reichsbank	159,20	Bochum. Bergb.-Gusst.	167,80	Allgem. Elektr.-Ges.	231,—	Hess. Ludwigsbahn	119,10	4% Hess. Ludwigsb.	100,10	3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk.	104,—	6% Centr.-Pac. (West)	98,70	Credit	236,75
3 1/2% do.	104,30	Frankf. Bank	180,10	Concordia	208,—	Anglo-Cont-Guano	85,—	Pfalz.	244,90	4% do. v. 81 (3 1/2%)	100,—	4% do. unkdb. b. 1904	104,30	6% do. (Joaq.)	101,40	Disconto-Command.	213,90
3. do.	99,25	Deutsche Eff.-W.-Bank	117,90	Dortmund Union-Pr.	42,50	Bad. Anilin- u. Soda	429,50	Dux. Bodenbach	6,25	4% do. v. 1890	100,10	3 1/2% do. unkdb. b. 1905	104,—	6% Chic. Burl. (Jowa)	100,00	Darmstädter	157,50
4. Preuss. Consols	104,60	Deutsche Vereinsb.	122,30	Gelsenkirchener	180,—	Braueri Binding	219,—	Staatsbahn	317,50	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Deutsche Bank	193,—
3 1/2% do.	104,45	Dresdener Bank	168,20	Harpener	162,70	Central	138,50	Lombarden	91,75	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Dresdener Bank	162,10
3. do.	99,60	Mitteldeutsche Cred.-B.	114,70	Kaliw. Aschersleben	141,—	Ital. Mittelmeer	94,20	Nordwest.	233,45	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Berl. Handelsgea.	156,40
5% Griechen	30,50	Nationalb. f. Deutschl.	144,10	do. Westeregeln	171,70	Merid. (Adr. Netz)	121,10	Ver. d. Oelfabriken	101,40	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Russ. Bank	193,—
5% Ital. Rente	88,60	Pfälzische	139,50	Riebeck, Montan	184,50	Westl. Nordb. Ldw.	75,80	Zellstoff, Waldhof	220,—	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Dortmund, Gronau	168,60
4% Oest. Gold-Rente	105,—	Rhein. Credit	135,60	Ver. Kbn. und Laurab.	161,20	sub Prince Henry	92,20	Hess. Ludwigsbahn	119,10	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Mainzer	118,90
4 1/2% Silber-Rente	26,10	Hypoth.	171,90	Oesterr. Alp. Montan	77,10			Pfalz.	244,90	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Marienburg.	90,50
4 1/2% Portug. Staatsanl.	42,40	Württemb. Verbk.	150,20					Dux. Bodenbach	6,25	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Ostpreussen	83,75
4 1/2% do. Tabakanl.	96,80	Oest. Creditbank	311,—					Staatsbahn	317,50	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Lübeck, Büchen	148,—
4. Russere Anl.	—							Lombarden	91,75	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Frankosen	—
5. Rum. v. 1881/88	20,90							Nordwest.	233,45	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Lombarden	45,25
5. do. v. 1890	100,10							Ver. d. Oelfabriken	101,40	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Elbthal	142,60
4. Russ. Consols	102,80							Zellstoff, Waldhof	220,—	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Buschterader L. B.	277,—
5. Serb. Tabakanl.	—							Hess. Ludwigsbahn	119,10	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Prince Henry	92,10
5. Lt.B. (Nisch-Pir.)	—							Pfalz.	244,90	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Gottthardbahn	166,20
5. St.-R.-B. H.-Obl.	—							Dux. Bodenbach	6,25	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Schweiz. Central	139,—
4% Span. Russere Anl.	64,00							Staatsbahn	317,50	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Nord-Ost	138,90
5% Türk Fund.	84,30							Lombarden	91,75	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Warschau, Wiener	273,—
5% do. Zoll.	94,20							Nordwest.	233,45	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Mittelmeer	94,40
1% do.	—							Ver. d. Oelfabriken	101,40	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Meridional	118,90
4% Ungar. Gold-Rente	104,40							Hess. Ludwigsbahn	119,10	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Russ. Noten	217,—
4 1/2% do. v. 1889	105,40							Pfalz.	244,90	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Italien	88,90
4% do. Silb.	87,40							Dux. Bodenbach	6,25	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Türkenloose	103,25
5% Argentinier 1887	63,70							Staatsbahn	317,50	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Mexicaner	94,80
4 1/2% do. innere 1888	55,70							Lombarden	91,75	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Laurahütte	162,—
4% do. Russere	56,20							Nordwest.	233,45	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Dortmund. Union V. A.	45,—
4% Unif. Egypter	105,70							Ver. d. Oelfabriken	101,40	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Bochumer Gussstahl	168,75
3% Priv.	102,—							Hess. Ludwigsbahn	119,10	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Gelsenkirchener B.	179,60
5% Mexicaner Russere	91,—							Pfalz.	244,90	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Harpener	172,20
5% do. E.-B. (Teh.)	84,20							Dux. Bodenbach	6,25	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Hibernia	185,80
3% do. cons. inn. St.	25,70							Staatsbahn	317,50	4% do. v. 1889	100,70	4% do. v. 1889	100,70	6% do. do.	89,60	Hamb. Am. Pack	124,10
Stadt-Obligationen.														Geldsorten.			
3 1/2% abg. Wiesbadener	101,30													20 Franks-Stücke			
3 1/2% 1887 do.	102,50													do. in 1/2			
4 1/2% do. v. 1896	102,20													Dollars in Gold		4,18	
4 1/2% 1886 Lissabon	76,80													Ducaten		9,85	
4 1/2% Stadt Rom I/VIII.	87,20													do. al marco		—	
														Engl. Sovereigns		20,39	

GROSSE Verloosung Loos 1 Mark.
zu Baden-Baden. Loos à 1 Mk., 11 Loose f. 10 Mk.
In Wiesbaden zu haben bei: Zietzold, Langgasse 50, Moritz Cassel, Kirchgasse 40, F. de Fallois, Langgasse 10.

150,000 Mark Gewinne Haupttreffer 30,000 Mark Werth.
Zu haben in allen Lotteriegeschäften u. in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Näheres Dartingstraße 13, 3.

Restaurant Kronenburg.
Täglich Auftreten des Damen-Crompeter-Corps „Hansa“
In den verschiedensten Kavallerie-Uniformen, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Timm.
W. Klütsch.

Waldhäuschen
Restaurant und Sommerfrische.

Von der Walfmühle (Endstation der elektrischen Bahn) in 20 Minuten, und von der Beaufite (Endstation der Dampfbahn) in 30 Minuten bequem zu erreichen.

Schlachthaus-Restoration.
Neu hergerichtete und bedeutend vergrößerte Lokalitäten, separates Weinzimmer.
Warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr, zu 50 Pfg. bis 1 Mk.
Vorzagl. Bier, reine Weine, Spirituosen, Kaffee etc. etc.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.
Friedrich Ay, Restaurateur.

Zwetschenkuchen-Saison 1896.
„Bierstadter Felsenkeller“.
Damen-Gesellschaften und Freunde einer guten Tasse Kaffee und Zwetschenkuchen lade ich höflichst zum Besuch meines hübsch gelegenen Garten-Restaurants ein.
Ergebenst
G. Scheller,
Restaurateur.

Restaurant „Zum Rodensteiner“
Ecke der Bertram- u. Hellmundstrasse 10.
Neues elegant eingerichtetes Local.
Ia. Lagerbier der „Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft“.
Reine Weine der I. Firmen.
Guter Mittagstisch zu 80 Pfg. u. höher, sowie eine reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll
J. Emmerich,
langjähr. Oberkellner im „Rothen Haus“.

Wichtig für sparsame Hausfrauen!
Fritz Müller's Kernseifenpulver
Es garantiert unschädlich und anerkanntermaßen das vortheilhafteste, bequemste, geignestste und beste Mittel zum Waschen und gründlichen Reinigen der Wäsche. Die einmalige Benützung spart sich dauernde Anwendung von selbst! Vorräthig in den meisten geeigneten Geschäften. 3 Mal preisgekrönt!
Fabriken in Göppingen (Württbg.) und Schönbrunn bei Wien.
994/H. 67989
Gegründet 1868

WER
Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, Bücher, Zeitungen, Glascherben, alte Metalle und Flaschen zu verkaufen hat, bekommt die höchsten Preise und dieses auf Verlangen pünktlich am Hause abgeholt von
Georg Jäger,
Fischgraben 18, Michelsberg 28.

Mobiliar-Versteigerung.
Wegen Wegzug sind mir nachverzeichnete gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände zur Veräußerung übergeben, die ich
Donnerstag, den 10. September cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Römersaale, Dohheimerstraße 15, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.
Zum Ausgebot kommen:
1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtisch, 2 Nachtschischen und 2 Handtuchhalter, 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus Büffet, Ausziehtisch, 10 Stühlen u. 1 Diener, 1 Kameltasche-Divan mit Paneel und 2 Sesseln, 1 Sopha, 6 Stühle mit Damastbezug, einzelne Sessel, Sophas und Chaiselongue, 2 franz. Rußb.-Betten, mehrere Gefinde- und Kinderbetten, Vertikow, runde, ovale Ausziehtisch, Näh- und Spieltische, Mah.-Büffet, Bücherschränke, Etagere, 1 schwarzer Antoinettenstisch mit Bronzebeschlägen, Stühle aller Art, Spiegel, Handtuchhalter, Kleiderständer, Regulatoren u. and. Uhren, 1 gold. Damenuhr, gold. Brochen, Ohrringe, Christofle, Weißzeug, 12 Fenster Vorhänge, Portieren, worunter seid., woll. Kissen, Tisch und Bettdecken, Teppiche, Borlagen, Läufer, Deckbetten, Plümeau, Kissen, Bilder, Delgemälde, 1 Flöte, Küchenschrank u. Tisch, Kinderbadewanne, verschiedl. Kinderstuhl, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele andere Haus- u. Küchen-Einrichtungs-Gegenstände.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.
Grabenstraße 28.
Obst-Versteigerung.
Heute Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, läßt Frau Jacob Wwe. die diesjährige Obsterecenz auf ihrem Besitztum
hinter dem alten Friedhof
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Sammelplatz vor dem Besitztum hinter dem alten Friedhof, Platterstraße.
Reinemer u. Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.
Michelsberg 22. Sellmundstraße 54.
NB. Aufträge zum Mitversteigern werden angenommen.

Frankfurter Würstchen.
Mit der Fabrikation und Versandt meiner weltberühmten
Frankfurter Bratwürste
(Specialität.)
habe für diese Saison heute begonnen und den
Alleinverkauf für Wiesbaden
Herrn J. C. Keiper,
52 Kirchgasse 52,
wie seit Jahren übertragen.
Frankfurt-Sprendlingen, 25. August 1896.
Hch. Müller.
Preisgekrönt mit der silbernen und goldenen Medaille.
Ehrenpreis Darmstadt und Bremen.
Auf Vorstehendes höf. Bezug nehmend, empfehle die als vorzüglich bekannten
Frankfurter Würstchen
von heute an in täglich frischer Sendung
per Stück 18 und 20 Pfg.
Für Wiederverkäufer bei Abnahme von 10 Pfd.
ein gros-Preis.
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Fernsprech-Anschluß Nr. 114.

Prima Rindfleisch
von heute ab per Pfund 50 Pf., Kalbfleisch per Pfund 56 und 60 Pf. Webergasse 50.
Heute Donnerstag Vorm. von 7 Uhr ab wird
fettes Rindfleisch p. Pfd. 44 Pfg.
sowie frische Leber- und Blutwurst per Pfund 36 Pfg. Röderstraße 16 verkauft.
Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren
kauft man reell und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.
Bitte Preise zu vergleichen.

Zu hohen Preisen
kaufe ich gegen sofortige Kasse
ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,
einzelne Möbelstücke, Betten, Cassaschränke, Pianinos,
Fahrräder, Fuhrwerke, Reit- und Fahrtenutensilien.
Auch können Gegenstände jeder Art
slets umgetauscht werden.
Bestellungen hier und auswärts werden prompt besorgt.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, den 10. September 1896. 187. Vorstellung.
Renaissance.
Einführung in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Franz Koppel-Elsfeld.
Regie: Herr Köchy.
Marsch. General a. d. Sanjabeli Fel. Wiltg.
Vittorio Fel. Büttgen.
Silvio da Costa Herr Haber.
Benedictus, ein Benedictiner-Pater Herr Köchy.
Severino, Magister Herr Köchy.
Hotta, Schließerin Fel. Ulrich.
Coletta, deren Richte Fel. Lindner.
Mirra Fel. Bange.
Ort der Handlung: Die Burg der Sanjabeli im Sabinergebirge; der 1. Akt spielt im alten Kastei, der 2. und 3. im neueren Theil des Schlosses. — Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.
Decorative Einrichtung: Herr Köchy. — Kostümische Einrichtung: Herr Köchy.
Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 11. September 1896. 188. Vorstellung.
Der Bajazzo.
(Pagliacci.)
Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von E. Hartmann.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Reibel.
Regie: Herr Dornowah.
Zum ersten Male:
Das schlecht bewachte Mädchen.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Schlar.
Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise.
Eintrittspreise des Königl. Theaters:

Für einen Platz:	Kleine Preise	Einfache Preise	Mittel Preise	Hohe Preise
Ort. Pfg.	Ort. Pfg.	Ort. Pfg.	Ort. Pfg.	Ort. Pfg.
Freemdenloge im I. Rang	7	8	10	14
Mittelloge „I.“	6	7	9	12
Seitenloge „I.“	5	6	7	10
I. Ranggalerie	4	5	6	9
Orchesterloge	4	5	6	9
I. Parquet, 1.—6. Reihe	3	4	5	7
II. Parquet 7.—12. „	3	4	5	7
Parterre	2	3	4	6
II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3. u. 4. 5. Reihe	2	3	4	6
III. Ranggalerie 1. Reihe, 2. Reihe, 3. Reihe	1	2	3	5
III. Ranggalerie 4. Reihe, 5. Reihe, 6. Reihe	1	2	3	5
Amphitheater	1	2	3	5

Die Garderobegebühren betragen für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für die Besucher des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. Biletverkauf von 11—1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab. — Bestellungen für Biletts, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind bereit zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Bilettkasse (Colonade) befindlichen Stellungen zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Bilettkasse, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Bilettkasse des Königl. Theaters adressirtes, mit einer Freimarke versehenes Couvert gelegt und einem beliebigen Postbriefkasten übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Bilettkasse gelangen. — Die zugeführten Biletts werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 6 1/2—10 1/2 Uhr bei Rückgabe der mit Zusage versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Bilet an der Bilettkasse verabfolgt. Auswärtige Besteller können die betreffenden Biletts auf Wunsch erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen.

Residenz-Theater Wiesbaden.
Direction: Dr. phil. H. Rauch.
Donnerstag, den 10. September 1896.
Zum 1. Male:
Gräfin Frigi.
Einführung in 3 Akten von O. Blumenthal.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Rechtsanwalt Opiß Hans Schwarze, als Debut.
Anfang 7 Uhr.
Bilet-Verkauf: 11—1 und 4—5 Uhr an der Theaterkasse.
Abonnementbiletts gültig.

Männer-Turnverein.



Samstag, den 12. Sept.,
Abends 9 Uhr, findet in unserm
Vereinshause, Platterstraße 16, eine

Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Ergänzungswahl des Vorstandes;
2. Antrag des Vorstandes;
3. Schauturnen und Verschiedenes.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet die Mitglieder ein
Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Die Übungen 3. Schauturnen beginnen Donnerstag
Abend und werden die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen
gebeten.

Der Vorstand.

Abolfs-Allee. Wiesbaden.

Haltestelle der Dampfstraßenbahn.

Circus Jansly-Leo.

Donnerstag, den 10. September, Abends 8 Uhr:

Novitäten-Abend

(durchweg neues Programm).

Neues Künstler-Personal!

Specialitäten ersten Ranges.

Auftreten des gesammten wie auch vollständig neuen Künstler-Ensembles.

Reiten und Vorführen der edelsten Schul-, Freiheits- und Springpferde.

Morgen: Große Vorstellung. — Sonntag: Zwei Vorstellungen.
Billetts von 11-6 Uhr bei Lindau & Winterfeld.

Von der Reise zurück

Dr. Ludwig Heymann, Kirchgasse 8,

pract. Arzt u. Arzt der Ortskrankenkasse.

Andre Hofer's

Echter Feigen-Kaffee

anerkannt besser und gesünder, dabei billigster Kaffeezusatz,
das feinste

Kaffee-Verbesserungsmittel

ist unentbehrlich als Beimischung zur Bereitung einer wirklich
wohlgeschmeckenden Tasse Kaffee.

Vorrätig in den meisten Speereiswaren-,
Delicatessen- und Drogeriehandlungen, jedoch

Nur echt!

in Original-Packeten mit der gesetzl. Schutz-
marke dem Bilde des Tirol. Felsden

Andreas Hofer

und der vollen Firma.

Andre Hofer,

Kaiserl., kgl. u. Groß. Hof. Hoflieferant. Salzburg u. Freilassing.
Prämiert Ausstellungen
Silberne Medaille. Nürnberg 1896.

Todes-Anzeige.

Heute verschied nach langem, schweren Leiden unser lieber, guter Vater, Schwager
und Onkel

Chr. Louis Häuser.

Dies zeigen an, mit der Bitte um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 8. September 1896.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. September, Nachmittags 5 Uhr, vom
Sterbehause, Schwalbacherstrasse 37, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Mittheilung, daß es Gott dem All-
mächtigen gefallen hat, unsere liebe Tochter
und Schwester

Luise Wagner

nach langem, schwerem Leiden, im Alter von
15 Jahren zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Jung, Schneider,
und Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den
10. September, Abends 6 Uhr, vom
Leichenhause aus statt.

Sarg-Magazin und Beerdigungs-Anstalt

G. Gasser, Westrichstr. 31

empfiehlt den geehrten Herrschaften sein großes Lager

fertiger Särge,

Holz-, Metall- und hermetisch verschlossene Versandt-Särge mit und
ohne Glascheibe.

Trauer-Ausstattungen jeder Art, als: Kleider, Decken,
Kissen, Matratzen in Shirting, Coftrin, Atlas u. s. w., sowie alle
Decorationen bei Leichenfeierlichkeiten. Uebernahme von
Leichen-Transporten im In- und Auslande.

Billigste Berechnung.

Verkaufe einige Posten

Arbeiter-Hosen

in nur soliden Qualitäten

stannend billigen Preisen

C. A. Winter,

Herren- und Knaben-Garderoben,

Edle Friedrich u. Schwalbacherstraße,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

C. Rossel Nachfolger,

13 Goldgasse 13. A. Beck, 13 Goldgasse 13.

empfiehlt sein großes Lager in:

Kinderwagen, Reisekörbe,
Blumentische, Markttaschen,
Wäschepuffs, Markt-, Arbeits-,
Zier-, Versandt- u. Waschkörbe
in allen Größen.

Harry Süssenguth,

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanteriekaserne,

empfiehlt zu billigsten Preisen sämtliche

Polsterartikel

wie:

Stahlspringfedern, Seegras, Rosshaare, Gurte,
Kordel, Möbelstoffe, Orelle etc.

Neuheiten

in grosser Auswahl eingetroffen



Kohlen u. Brennholz

nur bester Qualitäten,

Borde, Diele, Latten, Schalter, Tisch- und
Bettfüße, Aufsätze, Capitale etc.

in allen gangbaren Längen und Stärken empfiehlt

Bleichstraße Nr. 19 Wilhelm Rau, Bleichstraße

Bau-, Möbelschreinerei und Sarg-Magazin.

Boonekamp per 1/1 Fl. à Mk. 2.40

Hamburg. Tropfen " " " " 2.—

Alter Schwede " " " " 2.—

liefert flaschenweise in vorzüglichster
Qualität.

August Poths

Liqueur-Fabrik,

gegründet 1861,

Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hofe.

Reue prima Keller-Vinzen,

" " Grünkern,

" " Mainzer Sauerkraut,

" " Salz- und Essig-Gurken,

" holländ. superior Vollheringe

per Stück 8 Pf., 12 Stück 90 Pf.

J. C. Bürgener,

361 Hellmundstraße 27 und Moritzstraße 64.

Morgen Donnerstag von 7 Uhr ab wird prima

Rindfleisch zu 56 Pfg. ausgehauen.

Heinrich Wagner,

355 früher Kopfschächter, 12 Bleichstraße 12.

Morgen Donnerstag von 8 Uhr an wird

prima Rindfleisch, per Pfd. 50 Pfg.

ausgehauen. 56 Hellmundstraße 56, Laden.